

Bayer verlängert um fünf Jahre

[21.08.2019] Der Chef der Stadtwerke Bayreuth, Jürgen Bayer, hat seinen Vertrag um weitere fünf Jahre verlängert. Dafür hat der Stadtrat Bayreuth in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause grünes Licht gegeben. Seit 2009 ist der 59-Jährige für die Geschicke der Stadtwerke verantwortlich.

Jürgen Bayer wird weitere fünf Jahre Geschäftsführer der Stadtwerke Bayreuth bleiben. Das beschloss der Stadtrat noch vor der Sommerpause. Bayer führt die Stadtwerke seit dem Jahr 2009. Unter ihm habe das Unternehmen sein Kerngeschäft erheblich gestärkt, heißt es in einer Pressemitteilung. Insgesamt wurden gut 70 Millionen Euro in die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser, Fernwärme sowie in die Bäder, den Stadtbusverkehr und die Parkeinrichtungen investiert.

„Auch in Gegenwart und Zukunft haben die Stadtwerke schwierige Aufgaben zu bewältigen“, so Bayreuths Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe (Freie Wählervereinigung Bayreuther Gemeinschaft (BG). Als Beispiel nennt sie die Verluste im Bäderbetrieb wie auch im öffentlichen Nahverkehr, welchem eine wichtige Aufgabe im Bereich des Klimaschutzes zukomme.

„Es waren spannende zehn Jahre bei den Stadtwerken Bayreuth und ich bin mir sicher, die kommenden Jahre werden nicht weniger anspruchsvoll“, freut sich Bayer. Die Digitalisierung werde seiner Einschätzung nach auch in den kommenden Jahren eine der wichtigsten Triebfedern für die Entwicklung der Stadtwerke Bayreuth sein. Dazu werde man in den kommenden Jahren Stück für Stück intelligente Stromzähler verbauen. Auch bei der Elektromobilität möchte Bayer einen neuen Markt erschließen. Das öffentliche Laden sei deutschlandweit und auch in Bayreuth mit der bestehenden Struktur schon ordentlich gelöst. „Wo noch Nachholbedarf besteht, ist das Thema Laden zu Hause – hier wollen wir attraktive Angebote erarbeiten“, so Bayer.

Eine Mammutaufgabe bleibe es, den Querverbund aufrechtzuerhalten. Im Energie- und Wasserbereich verdienten die Stadtwerke Bayreuth Geld – der Betrieb der Bäder, des Stadtbusverkehrs und der Parkbetriebe verursache allerdings Jahr für Jahr einen Verlust ([wir berichteten](#)).

(ur)